

PRESSEMITTEILUNG WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE ENTWICKLUNGEN IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET NACH INSTITUTIONELLEN SEKTOREN: ZWEITES QUARTAL 2009

*Im zweiten Quartal 2009 lag die Jahreswachstumsrate¹ des **verfügbaren Nettoeinkommens im Euro-Währungsgebiet** bei -4,6 %, verglichen mit -4,4 % im ersten Vierteljahr 2009 (siehe Tabelle 1 des Anhangs). Die **Konsumausgaben** im Euro-Währungsgebiet sanken im zweiten Quartal um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr, nachdem sie im Vorquartal um 0,5 % gestiegen waren. Die jährliche Wachstumsrate der **Bruttoanlageinvestitionen** sank von -10,9 % im ersten Jahresviertel 2009 auf -13,0 % im Berichtszeitraum. Die Jahreswachstumsrate der **Nettoersparnis** erhöhte sich auf -58,2 % nach -64,9 % im Vorquartal.*

*Die Jahreswachstumsrate des **bereinigten verfügbaren Bruttoeinkommens der privaten Haushalte** verringerte sich im zweiten Jahresviertel 2009 auf 0,4 %, nachdem sie im Dreimonatszeitraum davor 1,2 % betragen hatte (siehe Tabelle 2). Die jährliche Wachstumsrate der **Konsumausgaben** der privaten Haushalte sank im gleichen Zeitraum von -1,4 % auf -1,9 %. Die annualisierte Wachstumsrate der **Bruttoersparnis** dieses Sektors verringerte sich im zweiten Quartal auf 11,0 % nach zuvor 19,2 %. Die Bruttosparquote der privaten Haushalte² lag bei 15,4 %, verglichen mit 14,1 % im zweiten Quartal 2008. Die Jahreswachstumsrate der **Finanzierung** der privaten Haushalte blieb mit 1,6 % im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert, und die jährliche Wachstumsrate ihrer **Geldvermögensbildung** belief sich auf 2,8 % gegenüber 2,5 % im ersten Vierteljahr 2009. Das **Nettogeldvermögen** der privaten Haushalte sank um -3,3 %, nachdem es im Vorquartal um -9,1 %*

¹ Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet liegen zu jeweiligen Preisen vor und sind nicht saisonbereinigt. Die (nominalen) Wachstumsraten werden als jährliche Änderungsraten ausgewiesen (siehe Anmerkungen).

² Die Sparquote der privaten Haushalte beruht auf über vier Quartale kumulierten Summen ihrer Ersparnisse und ihres verfügbaren Bruttoeinkommens.

zurückgegangen war (siehe Abbildung 6).

Die jährliche Wachstumsrate der **Bruttoanlageinvestitionen der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften** im Euro-Währungsgebiet sank im zweiten Quartal 2009 auf -17,1 % nach -13,4 % im Vorquartal (siehe Tabelle 3). Die Wachstumsrate des **Nettounternehmensgewinns** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften verringerte sich im selben Zeitraum von -19,9 % auf -15,6 %. Die Jahreswachstumsrate der **Finanzierung** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften belief sich im zweiten Jahresviertel auf 2,7 % nach 3,2 % im vorangegangenen Vierteljahr, und die jährliche Wachstumsrate der **Geldvermögensbildung** dieses Sektors lag im zweiten Quartal 2009 bei 2,5 % nach zuvor 2,8 %.

Gesamtwirtschaft des Euro-Währungsgebiets

Das jährliche Wachstum des verfügbaren Nettoeinkommens im Euro-Währungsgebiet verringerte sich im zweiten Quartal 2009 auf -4,6 %, verglichen mit -4,4 % im Vorquartal. Dieses negative Wachstum ist fast ausschließlich auf einen Rückgang des verfügbaren Nettoeinkommens der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und des Sektors Staat zurückzuführen (siehe Abbildung 1). Die Verringerung der Jahreswachstumsrate der **Bruttoanlageinvestitionen** von -10,9 % im ersten Vierteljahr 2009 auf -13,0 % im Berichtszeitraum resultierte hauptsächlich aus einem negativen Wachstum der Investitionstätigkeit der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und der privaten Haushalte (siehe Abbildung 2). Die Wachstumsrate der **Bruttoinvestitionen**³ fiel im zweiten Quartal, und zwar auf -17,7 % gegenüber zuvor -12,3 %. Dieses negative Investitionswachstum ging mit einer Jahreswachstumsrate der **Nettoersparnis** im Euroraum von -58,2 % einher (verglichen mit -64,9 % im ersten Quartal 2009), da der Rückgang der Nettoersparnis des Staates und der nichtfinanziellen sowie der finanziellen Kapitalgesellschaften stärker ausfiel als die Zunahme der Ersparnis der privaten Haushalte (siehe Abbildung 3).

Private Haushalte

Das **bereinigte verfügbare Bruttoeinkommen**⁴ der privaten Haushalte stieg im Berichtsquartal um 0,4 %, verglichen mit 1,2 % im vorangegangenen Vierteljahr. Diese Entwicklung war in erster Linie den gestiegenen Einnahmen von **Nettosozialleistungen (empfangene Sozialleistungen abzüglich der**

³ Hierzu zählen auch Vorratsveränderungen und der Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern.

⁴ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche, netto (empfangen - geleistet).

Beiträge) sowie gesunkenen Einkommens- und Vermögenssteuern zuzuschreiben, die den Rückgang des Vermögenseinkommens sowie der betrieblichen Erträge und des Selbständigeneinkommens ausglich (siehe Abbildung 4).

Die Jahreswachstumsrate der **Konsumausgaben** der privaten Haushalte war mit -1,9 % niedriger als jene ihres verfügbaren Einkommens, was zu einem anhaltenden, wenn auch langsameren Wachstum der Ersparnis in diesem Sektor führte (von 11,0 % nach zuvor 19,2 %). Die Jahresänderungsrate der Bruttoanlageinvestitionen sank im zweiten Quartal 2009 weiter auf -13,4 % nach -11,3 % im Vorquartal. Der gleitende Vierquartalsdurchschnitt der Bruttosparquote der privaten Haushalte stieg auf 15,4 % (verglichen mit 14,1 % im zweiten Jahresviertel 2008). Die jährliche Wachstumsrate des **Finanzierungsüberschusses der privaten Haushalte**⁵ erhöhte sich im zweiten Vierteljahr 2009 auf 3,5 % nach 3,0 % im Vorquartal.

Die Jahreswachstumsrate der **Finanzierung** der privaten Haushalte durch die Aufnahme von Krediten verringerte sich von 2,7 % im ersten Vierteljahr 2009 auf 2,0 % im Berichtsquartal. Dies ging mit einem Rückgang des jährlichen Wachstums ihrer **Bruttosachvermögensbildung** von -11,4 % auf -14,2 % einher (siehe Abbildung 5), während sich ihre **Geldvermögensbildung** von 2,5 % im ersten auf 2,8 % im zweiten Quartal 2009 erhöhte.

Was die Komponenten der **Geldvermögensbildung der privaten Haushalte** anbelangt, so sank die jährliche Wachstumsrate ihrer Anlagen in Bargeld und Einlagen auf 5,8 % im zweiten Jahresviertel 2009 gegenüber 6,5 % im Vorquartal. Die Wachstumsrate ihres Erwerbs von Schuldverschreibungen verringerte sich auf 1,5 %, verglichen mit zuvor 4,0 %. Die Jahreswachstumsrate ihrer Anlagen in Anteilsrechten belief sich im Berichtszeitraum auf -1,0 % nach zuvor -2,2 %. Die jährliche Wachstumsrate ihrer Ansprüche gegenüber Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen blieb mit 3,6 % weitgehend unverändert.

Die Entwicklung der **finanziellen Vermögensbilanz der privaten Haushalte** war von Bewertungsänderungen ihrer Finanzaktiva geprägt. Das **Nettogeldvermögen** der privaten Haushalte sank im Berichtszeitraum um -3,3 % gegenüber dem Vorjahr, nachdem es im Vorquartal um -9,1 % zurückgegangen war (siehe Abbildung 6). Der Marktwert der von diesem

⁵ Bei den privaten Haushalten und den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften unterscheidet sich aufgrund verbleibender statistischer Diskrepanzen der Finanzierungssaldo, der aus den nichtfinanziellen Konten abgeleitet wird, etwas von dem Finanzierungssaldo, der sich aus den finanziellen Konten ergibt.

Sektor gehaltenen Anteilsrechte reduzierte sich im zweiten Quartal 2009 um 15,1 %, verglichen mit einem Rückgang um 25,5 % im vorhergehenden Jahresviertel (siehe Tabelle 2).

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

Die Jahreswachstumsrate des **Nettounternehmensgewinns** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften⁶ lag im zweiten Quartal 2009 bei -15,6 % nach -19,9 % im Vorquartal (siehe Tabelle 3). Darin spiegelt sich ein Rückgang der Nettowertschöpfung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften um -8,4 % (nach -6,6 % im Vorquartal) und eine Verringerung der empfangenen Vermögenseinkommen um -5,7 % (nach -5,9 % im Dreimonatszeitraum davor) sowie eine Erhöhung des von diesem Sektor zu leistenden Arbeitnehmerentgelts um 2,3 % (erstes Quartal: 1,1 %) und der von ihm zu zahlenden Zinsen und Pachten um 6,9 % nach zuvor 5,9 % wider (siehe Abbildung 7 und Tabelle 3). Die **Bruttoanlageinvestitionen** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften gingen im zweiten Quartal 2009 um 17,1 % zurück, nachdem sie im vorangegangenen Vierteljahr um 13,4 % gefallen waren (siehe Abbildung 8). Die jährliche Wachstumsrate der gesamten Bruttosachvermögensbildung sank weiter auf nunmehr -25,5 % (gegenüber -15,7 % im Vorquartal). Die Nettosachvermögensbildung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften war im zweiten Quartal stark rückläufig; diese Entwicklung ging weitgehend mit einer entsprechenden Abnahme der Nettokreditaufnahme einher.

Das jährliche Wachstum der **Finanzierung** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften reduzierte sich im zweiten Jahresviertel 2009 auf 2,7 % (verglichen mit 3,2 % im Vorquartal). Die Wachstumsrate der Kreditfinanzierung dieses Sektors belief sich auf 3,9 % gegenüber 6,7 % im vorangegangenen Dreimonatszeitraum. Die Jahreswachstumsrate der Emission von Schuldverschreibungen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften stieg von 9,9 % auf 11,9 %. Die jährliche Wachstumsrate ihrer Eigenfinanzierung durch die Begebung börsennotierter und nicht börsennotierter Aktien sowie sonstiger Anteilsrechte erhöhte sich auf 2,1 % nach 1,5 % im Vorquartal.

Was die **Geldvermögensbildung** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften anbelangt, so verlangsamte sich das Wachstum auf 2,5 % (gegenüber 2,8 % im vorangegangenen Quartal), da sich die Nettoverkäufe von

⁶ Der Nettounternehmensgewinn entspricht weitgehend dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Gewinn nach Abzug der Nettozinsaufwendungen und einschließlich der Gewinne ausländischer Tochterunternehmen, aber vor Abzug der Steuerzahlungen und Dividendenausschüttungen) in der externen Unternehmensrechnungslegung.

Schuldverschreibungen weiter auf -20,7 % nach zuvor -8,3 % beschleunigten, während die jährliche Wachstumsrate ihrer Anlagen in Bargeld und Einlagen von zuvor 0,5 % auf 2,3 % kletterte. Die Wachstumsrate ihrer Kreditvergabe verringerte sich von 11,6 % im ersten Quartal 2009 auf 9,5 % im Berichtszeitraum. Die Jahreswachstumsrate der Anlagen in Anteilsrechten ging von 4,7 % im Anfangsquartal 2009 auf 4,3 % im Folgequartal zurück.

In der **finanziellen Vermögensbilanz** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften verlangsamte sich der Rückgang des Wertes der ausstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten im zweiten Quartal 2009, da der Marktwert der Schuldverschreibungen und der Anteilsrechte (sowohl der gehaltenen als auch der emittierten) weniger stark abnahm. Der Bestand an finanziellen Forderungen sank im zweiten Quartal um -5,8 % nach -9,4 % im vorherigen Jahresviertel, während der Bestand an finanziellen Verbindlichkeiten im selben Zeitraum eine Verringerung um -6,1 % nach zuvor -9,5 % aufwies (siehe Tabelle 3).

Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen

Die jährliche Wachstumsrate der **versicherungstechnischen Rückstellungen**, die das wichtigste Finanzierungsinstrument dieses Sektors darstellen, blieb mit 3,1 % im zweiten Quartal 2009 weitgehend stabil (siehe Tabelle 6). Die jährliche Wachstumsrate der Emission börsennotierter Aktien sank auf 0,4 % nach zuvor 0,9 %. Das jährliche Wachstum der **Geldvermögensbildung** stieg von 2,6 % im Vorquartal auf 2,9 % im Berichtszeitraum. Die Wachstumsrate der Anlagen in Schuldverschreibungen fiel im selben Zeitraum von 4,4 % auf 2,4 %, während sich die Wachstumsrate der Anlagen in Anteilsrechten von 0,9 % auf 3,5 % erhöhte.

In der **finanziellen Vermögensbilanz** der Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen verlangsamte sich der Rückgang des Wertes der ausstehenden Aktiva und Passiva, da der Marktwert der von diesem Sektor gehaltenen wie auch der von ihm begebenen Anteilsrechte weniger stark abnahm. So verringerte sich der Marktwert der gehaltenen börsennotierten Aktien und der Investmentzertifikate um 26,5 % (nach zuvor -35,8 %) bzw. um 1,7 % (nach einem Rückgang um 9,2 % im Vorquartal).

Datenrevisionen und methodische Änderungen sowie zusätzliche Informationen zu den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet

Die in dieser Pressemitteilung aufgeführten Aggregate für das Euro-Währungsgebiet enthalten auch die Daten für die Slowakei, und zwar auch für Referenzzeiträume vor der Einführung des Euro in diesem Land.

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen für das erste Quartal 2009 sowie für vorangegangene Quartale. Die Korrekturen beim Umlauf an Schuldverschreibungen resultieren zum Teil aus der Bewertung der von MFIs begebenen langfristigen Schuldverschreibungen, die erstmals zu den im entsprechenden Beobachtungszeitraum geltenden Marktkursen (und nicht ihren Nominalwerten) bewertet wurden. Diese Marktpreisbewertung ist für die von anderen Sektoren begebenen Schuldverschreibungen (und die von allen Sektoren begebenen Anteilsrechte) bereits die Standardbewertungsmethode und wird vom Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) empfohlen.

Die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet umfassen integrierte nichtfinanzielle Konten und Finanzkonten einschließlich finanzieller Vermögensbilanzen und werden gemeinsam von der EZB und der Europäischen Kommission (Eurostat) in enger Zusammenarbeit mit den nationalen Zentralbanken und den nationalen Statistikämtern der EU erstellt.⁷ Die europäischen Sektorkonten folgen der Methodik des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 95).⁸ Eine ausführliche Reihe von Quartalsdaten findet sich in den Tabellen 3.1 bis 3.5 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet“ im Statistikteil des Monatsberichts der EZB. Umfassende Tabellen sind auf der Website der EZB unter www.ecb.europa.eu/stats/acc/html/index.en.html abrufbar. Die Zeitreihen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet können über das Statistical Data Warehouse (SDW) der EZB heruntergeladen werden. Die Veröffentlichung der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen im Euro-Währungsgebiet im dritten Quartal 2009 ist für den **28. Januar 2010** um 10.00 Uhr (MEZ) vorgesehen.

⁷ Die nichtfinanziellen Konten für die Europäische Union sind auf der Website von Eurostat unter www.ec.europa.eu/eurostat/sectoraccounts abrufbar.

⁸ Detaillierte Angaben finden sich unter www.forum.europa.eu/int/irc/dsis/nfaccount/info/data/esa95/en/titelen.htm.

Europäische Zentralbank
Direktion Kommunikation
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Anhang:

Euro-Währungsgebiet

Abbildung 1 Wachstum des verfügbaren Einkommens (netto) im Euro-Währungsgebiet und Aufteilung nach Sektoren

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

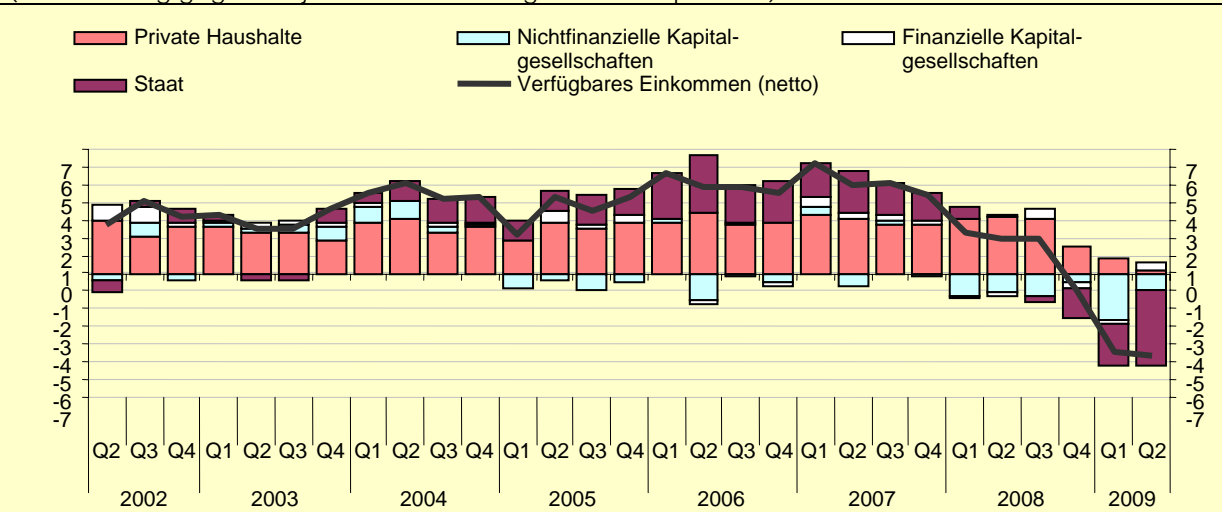


Abbildung 2 Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen im Euro-Währungsgebiet und Beiträge nach Sektoren

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

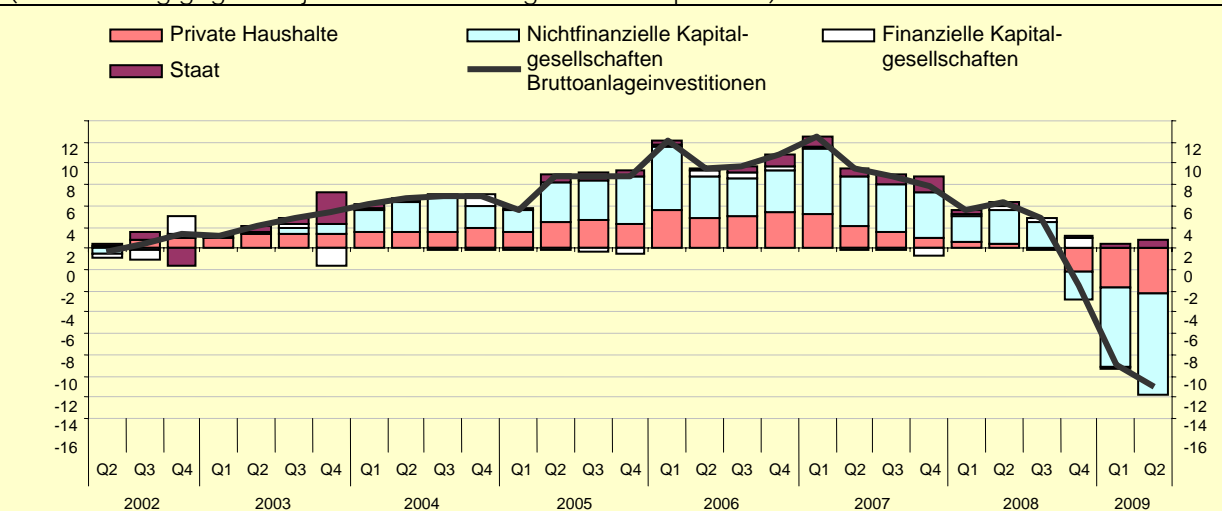
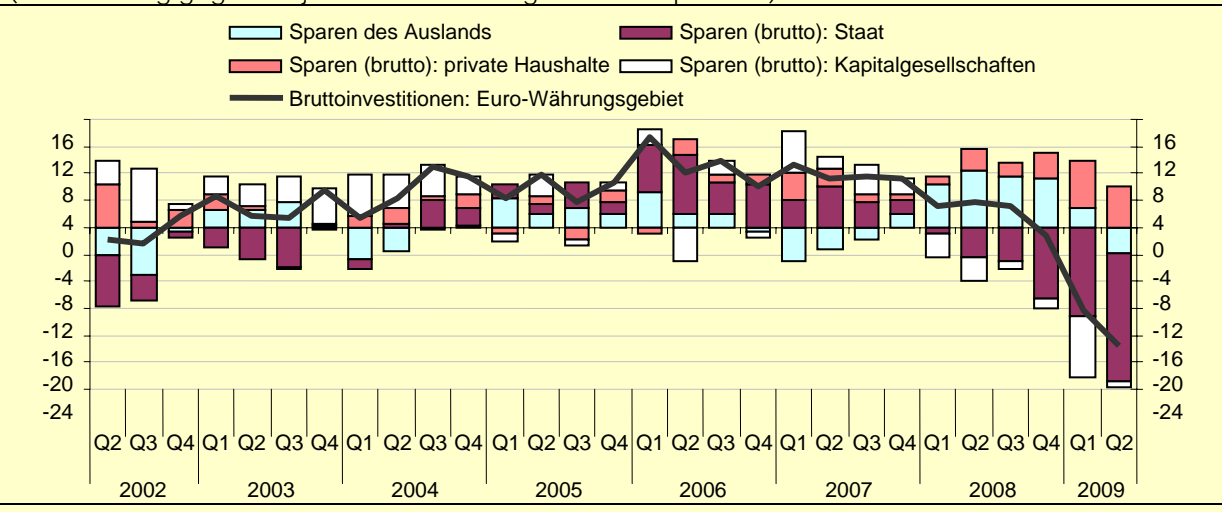


Abbildung 3 Wachstum der Bruttoinvestitionen im Euro-Währungsgebiet und deren Finanzierung durch Sparen, nach Sektoren

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Private Haushalte im Euro-Währungsgebiet

Abbildung 4 Wachstum des verfügbaren Einkommens (brutto) der privaten Haushalte und Beiträge nach Einkommenskomponenten
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

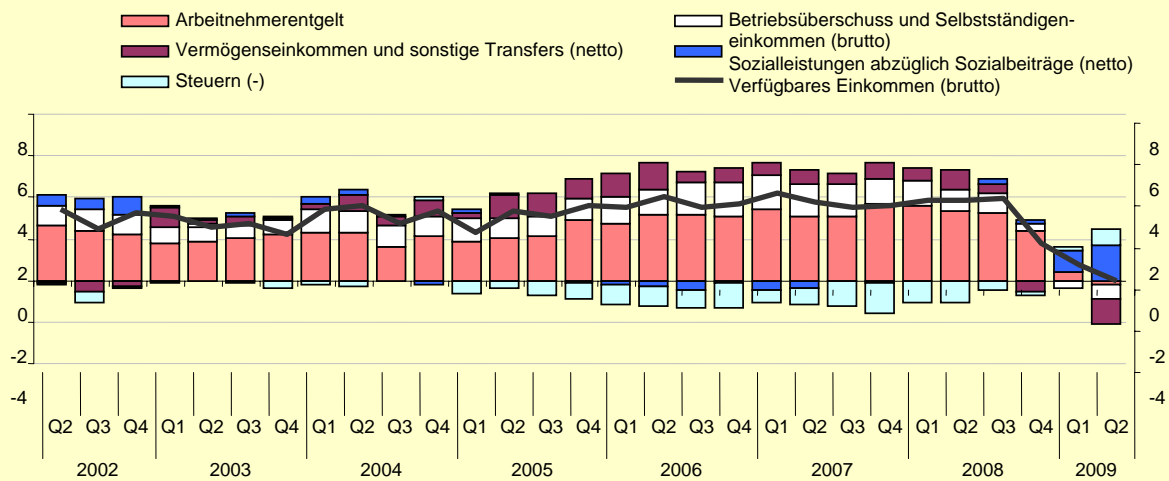


Abbildung 5 Wachstum der Sachvermögensbildung der privaten Haushalte und Beiträge nach Innen- und Außenfinanzierungsquellen
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

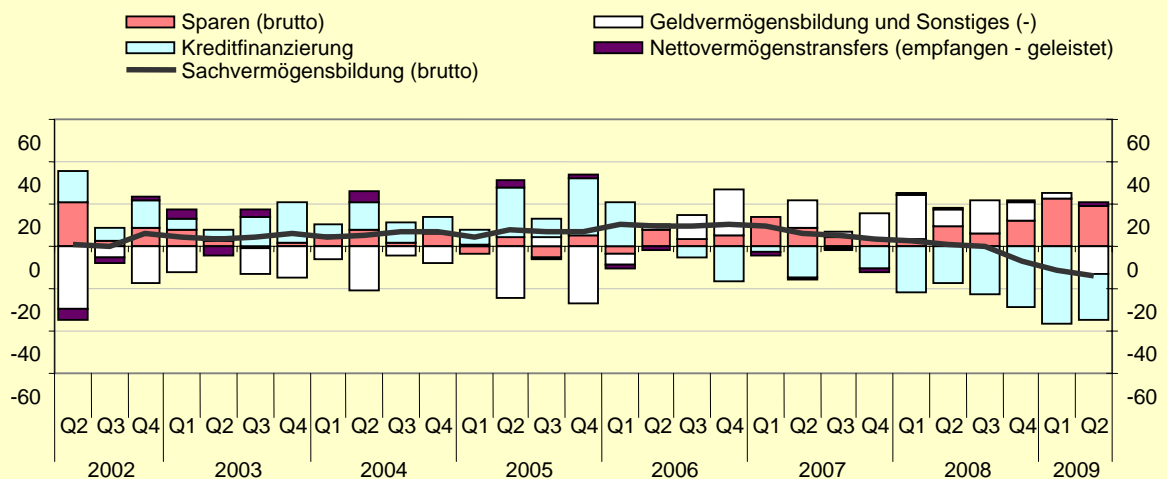
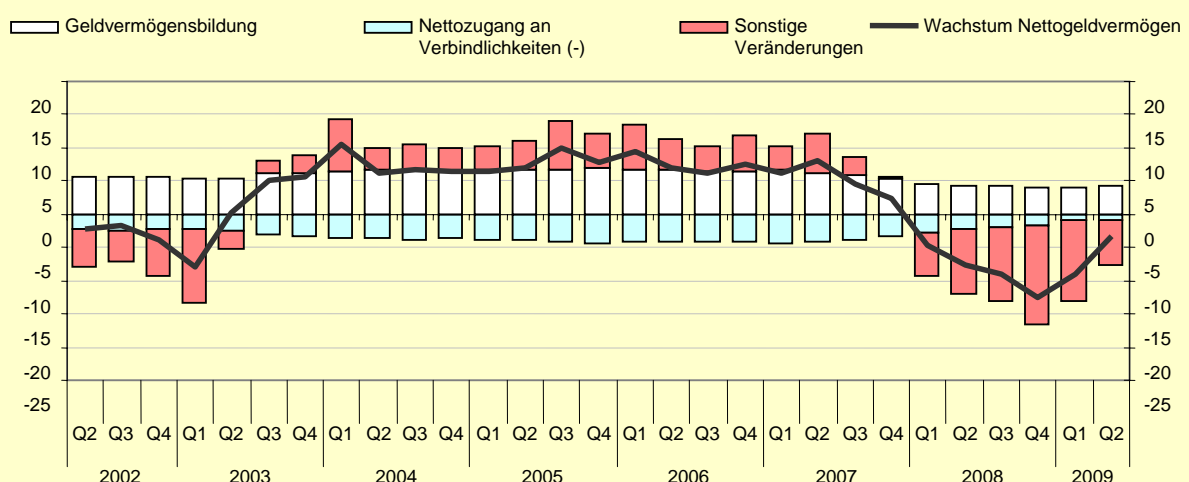


Abbildung 6 Wachstum des Nettogeldvermögens der privaten Haushalte und Beiträge nach Art der Vermögensänderung
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften im Euro-Währungsgebiet

Abbildung 7 Wachstum des Unternehmensgewinns (netto) nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und Beiträge nach Komponenten

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

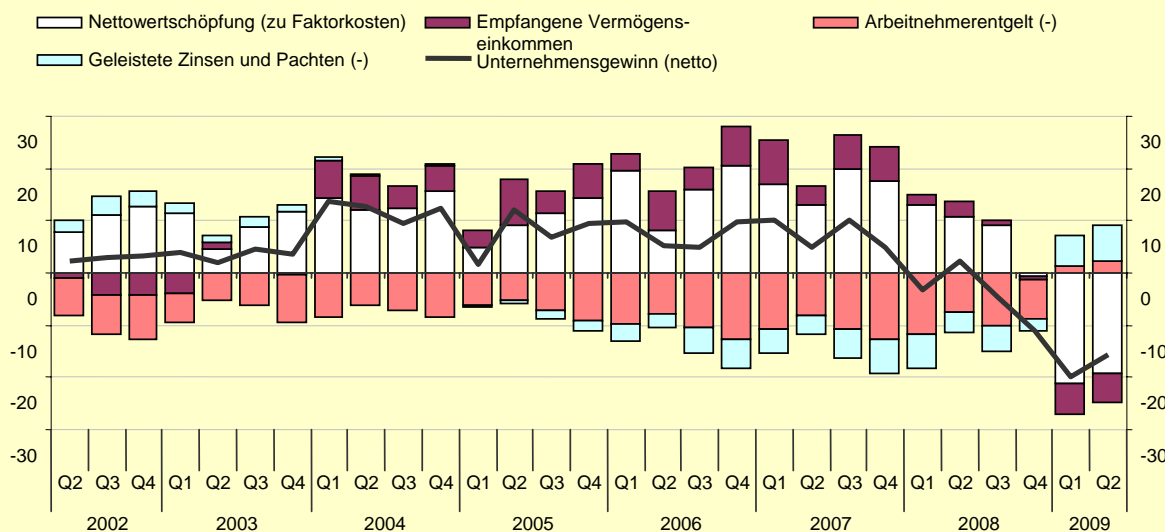
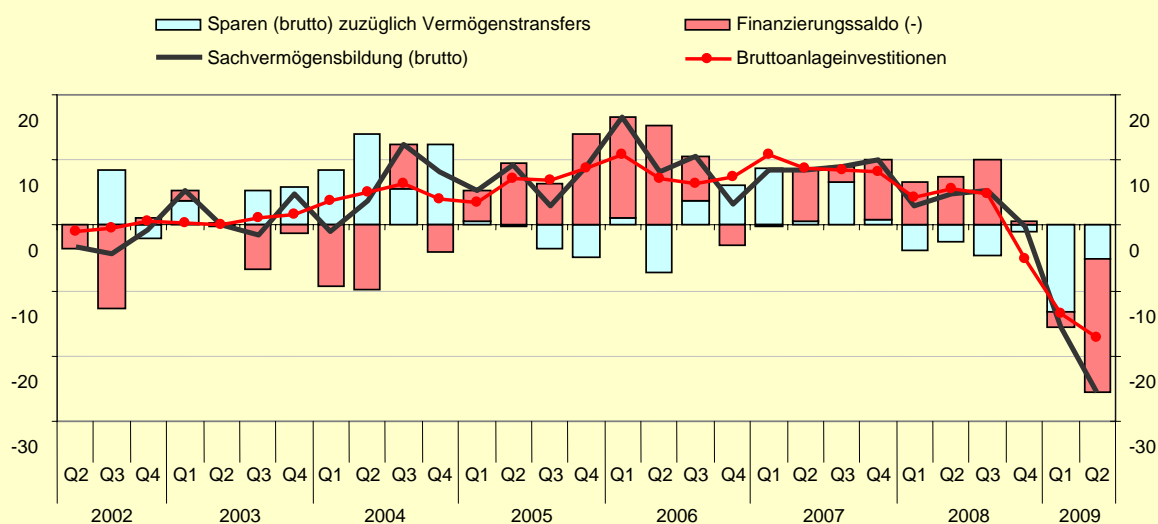


Abbildung 8 Wachstum der Sachvermögensbildung nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und Beiträge nach Innen- und Außenfinanzierungsquellen

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Anmerkungen:

- Die **Jahreswachstumsrate der nichtfinanziellen Transaktionen und der Bestände an finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten** berechnet sich als prozentuale Veränderung des Transaktionswerts bzw. des Bestands im betreffenden Quartal gegenüber dem entsprechenden Wert vier Quartale zuvor. Bezeichnet man x_t als den Wert der nichtfinanziellen Transaktion bzw. des Bestands am Quartalsende, dann errechnet sich die jährliche prozentuale Veränderung $g(x_t)$ als

$$g(x_t) = \frac{(x_t - x_{t-4})}{x_{t-4}} * 100 .$$

- Die **zur Analyse von finanziellen Transaktionen herangezogene Jahreswachstumsrate** bezieht sich auf den Gesamtwert der im Verlauf des Jahres getätigten Transaktionen im Verhältnis zum Bestand ein Jahr zuvor. In den Wachstumsraten für finanzielle Transaktionen wird der Einfluss von Umbewertungen, Neuordnungen und anderen nicht transaktionsbedingten Veränderungen auf die Bestände nicht berücksichtigt. Bezeichnet man f_t als den Wert der Transaktionen in einem bestimmten Finanzinstrument und F_t als den Wert des entsprechenden Bestands am Ende des Quartals t , dann errechnet sich die Jahreswachstumsrate $g(f_t)$ als die Summe der im Jahresverlauf getätigten Transaktionen dividiert durch den Bestand ein Jahr zuvor:

$$g(f_t) = \left(\frac{\sum_{i=0}^3 f_{t-i}}{F_{t-4}} \right) * 100$$

Tabelle 1 Einkommen, Konsum, Sparen, Sachvermögensbildung und Finanzierungssaldo: Euro-Währungsgebiet und Beiträge nach Sektoren

(in Mrd EUR)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto) im Euro-Währungsgebiet	
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2	2008 Q2	2009 Q2
Verfügbares Einkommen, netto:											
Euro-Währungsgebiet	7 226	7 600	7 680	7 717	7 698	7 616	7 527	-4,4	-4,6	100,0	100,0
Private Haushalte ²⁾	5 285	5 500	5 617	5 675	5 705	5 720	5 724	1,1	0,3	73,1	76,1
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	49	46	4	-21	-31	-79	-97			0,0	-1,3
Finanzielle Kapitalgesellschaften	152	178	171	180	174	170	177			2,2	2,4
Staat	1 740	1 875	1 889	1 883	1 849	1 805	1 723	-10,8	-16,6	24,6	22,9
Konsumausgaben:											
Euro-Währungsgebiet	6 632	6 892	7 044	7 119	7 157	7 165	7 158	0,5	-0,4	91,7	95,1
Private Haushalte ²⁾	4 898	5 088	5 195	5 249	5 263	5 246	5 220	-1,4	-1,9	67,6	69,4
Kollektivverbrauch des Staates	685	711	731	740	749	760	766	5,9	3,7	9,5	10,2
Staat: soziale Sachtransfers ³⁾	1 048	1 092	1 118	1 129	1 144	1 160	1 171	5,8	3,9	14,6	15,6
Sparen, netto:											
Euro-Währungsgebiet	594	708	636	598	541	451	369	-64,9	-58,2	8,3	4,9
Private Haushalte ²⁾	449	472	483	489	505	539	568	35,0	15,1	6,3	7,5
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	35	46	3	-23	-33	-81	-99			0,0	-1,3
Finanzielle Kapitalgesellschaften	103	119	110	119	112	108	115			1,4	1,5
Staat	7	71	40	13	-44	-114	-214			0,5	-2,8
Abschreibungen:											
Euro-Währungsgebiet	1 247	1 315	1 348	1 364	1 378	1 390	1 400	3,6	2,8	17,5	18,6
Private Haushalte ²⁾	339	359	369	373	376	379	382	3,1	2,5	4,8	5,1
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	705	742	760	769	777	785	790	3,8	2,8	9,9	10,5
Finanzielle Kapitalgesellschaften	43	44	45	45	46	46	46	2,9	3,1	0,6	0,6
Staat	161	170	175	177	179	181	182	3,8	3,2	2,3	2,4
Vermögenstransfers, netto (empfangen – geleistet):											
Euro-Währungsgebiet	15	14	15	13	12	9	9			0,2	0,1
Private Haushalte ²⁾	19	12	14	15	16	15	17			0,2	0,2
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	72	69	76	79	78	79	77			1,0	1,0
Finanzielle Kapitalgesellschaften	-4	-1	0	1	0	-2	-4			0,0	0,0
Staat	-73	-65	-75	-82	-82	-84	-82			-1,0	-1,1
Bruttoanlageinvestitionen:											
Euro-Währungsgebiet	1 855	1 996	2 034	2 048	2 029	1 976	1 907	-10,9	-13,0	26,5	25,3
Private Haushalte ²⁾	603	639	644	643	632	614	592	-11,3	-13,4	8,4	7,9
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	994	1 084	1 111	1 124	1 110	1 073	1 022	-13,4	-17,1	14,5	13,6
Finanzielle Kapitalgesellschaften	46	43	45	47	52	51	51	-3,4	-4,3	0,6	0,7
Staat	212	230	234	235	236	238	242	4,2	8,1	3,0	3,2
Sonstige Sachvermögensbildung, netto⁴⁾:											
Euro-Währungsgebiet	21	25	22	24	38	28	4			0,3	0,1
Private Haushalte ²⁾	-1	0	1	1	1	1	0			0,0	0,0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	24	25	20	22	35	25	1			0,3	0,0
Finanzielle Kapitalgesellschaften	1	-1	1	1	2	2	2			0,0	0,0
Staat	-3	0	0	0	0	1	2			0,0	0,0
Finanzierungssaldo:											
Euro-Währungsgebiet	-20	17	-58	-97	-136	-154	-133			-0,8	-1,8
Private Haushalte ²⁾	205	204	222	232	264	318	375			2,9	5,0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-206	-253	-293	-320	-322	-315	-255			-3,8	-3,4
Finanzielle Kapitalgesellschaften	95	121	108	117	104	99	105			1,4	1,4
Staat	-114	-54	-94	-126	-183	-256	-358			-1,2	-4,8

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion vier Quartale zuvor stehen.

2) Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

3) Transfers von Waren und Dienstleistungen von staatlichen Stellen und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck an einzelne private Haushalte.

4) Vorratsveränderungen, Nettzugang an Wertsachen und Nettzugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

Tabelle 2 Private Haushalte ¹⁾

(in Mrd EUR)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen								Veränderung gegen Vorjahr in % ²⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾	
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2	2008 Q2	2009 Q2	
	Arbeitnehmerentgelt	4 078	4 264	4 365	4 412	4 447	4 453	4 449	0,6	-0,3	72,2	72,1
Betriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen, brutto	1 410	1 493	1 525	1 539	1 545	1 539	1 529	-1,4	-2,5	25,2	24,8	
Vermögenseinkommen (empfangen - geleistet)	860	895	918	924	915	913	892			15,2	14,5	
Sozialleistungen und Sozialbeiträge, netto (empfangen - geleistet)	3	- 9	- 11	- 8	- 5	10	37			-0,2	0,6	
Sonstige laufende Transfers (empfangen - geleistet)	67	69	71	70	71	72	75			1,2	1,2	
Einkommen- und Vermögensteuern (-)	794	853	882	889	892	889	876	-1,3	-5,8	14,6	14,2	
Verfügbares Einkommen, brutto	5 623	5 859	5 985	6 048	6 081	6 099	6 106	1,2	0,4	99,0	99,0	
+Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche ³⁾	63	59	62	63	64	64	64	3,8	-1,3	1,0	1,0	
Verfügbares Einkommen, brutto, zuzüglich Anpassung ³⁾	5 686	5 919	6 047	6 111	6 145	6 163	6 170	1,2	0,4	100,0	100,0	
Konsumausgaben	4 898	5 088	5 195	5 249	5 263	5 246	5 220	-1,4	-1,9	85,9	84,6	
Sparen, brutto	788	831	852	862	882	918	950	19,2	11,0	14,1	15,4	
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	19	12	14	15	16	15	17			0,2	0,3	
Bruttoanlageinvestitionen	603	639	644	643	632	614	592	-11,3	-13,4	10,6	9,6	
Sonstige Sachvermögensbildung ⁴⁾	- 1	0	1	1	1	1	0			0,0	0,0	
Finanzierungssaldo	205	204	222	232	264	318	375			3,7	6,1	
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen								Jahreswachstumsraten ⁵⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾	
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2	2008 Q2	2009 Q2	
	Geldvermögensbildung	708	617	522	495	486	439	484	2,5	2,8	8,6	7,8
Bargeld und Einlagen	283	320	350	352	404	380	346	6,5	5,8	5,8	5,6	
Schuldverschreibungen	99	50	102	110	85	56	21	4,0	1,5	1,7	0,3	
Anteilsrechte	-27	-47	-139	-176	-146	-102	-43	-2,2	-1,0	-2,3	-0,7	
Börsennotierte Aktien	-17	-21	-40	-46	-16	5	15	0,5	1,7	-0,7	0,2	
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	7	15	15	4	8	-1	16	-0,1	0,8	0,2	0,3	
Investmentzertifikate	-17	-41	-114	-134	-138	-106	-73	-6,9	-5,0	-1,9	-1,2	
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen	316	263	222	208	175	170	174	3,5	3,6	3,7	2,8	
Sonstige Forderungen ⁶⁾	36	31	-14	0	-31	-64	-15			-0,2	-0,2	
Finanzierung	449	383	280	239	193	104	100	1,7	1,6	4,6	1,6	
Kredite	393	351	288	252	205	148	112	2,7	2,0	4,8	1,8	
Kurzfristig	12	11	13	13	5	0	-6	0,0	-1,6	0,2	-0,1	
Langfristig	381	340	275	239	200	148	118	2,8	2,3	4,5	1,9	
Sonstige Verbindlichkeiten ⁷⁾	55	33	- 8	- 13	- 12	- 44	- 12			-0,1	-0,2	
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	259	234	242	256	293	335	383	3,0	3,5	4,0	6,2	
Nicht transaktionsbedingte Veränderungen des Finanzvermögens	564	45	-1 150	-1 321	-1 769	-1 362	- 753			-19,0	-12,2	
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums								Veränderung gegen Vorjahr in %		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾	
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2	2008 Q2	2009 Q2	
	Geldvermögensbildung	17 400	18 039	17 356	17 092	16 761	16 593	17 092	-5,2	-1,5	287,0	277,0
Bargeld und Einlagen	5 486	5 810	5 959	5 992	6 204	6 242	6 317	6,7	6,0	98,5	102,4	
Schuldverschreibungen	1 319	1 352	1 393	1 380	1 364	1 371	1 390	-1,0	-0,2	23,0	22,5	
Anteilsrechte	5 295	5 256	4 425	4 139	3 707	3 493	3 758	-25,5	-15,1	73,2	60,9	
Börsennotierte Aktien	1 163	1 115	841	723	603	524	633	-43,3	-24,7	13,9	10,3	
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	2 471	2 498	2 109	2 013	1 803	1 694	1 798	-24,4	-14,7	34,9	29,1	
Investmentzertifikate	1 661	1 643	1 476	1 403	1 301	1 275	1 327	-16,3	-10,1	24,4	21,5	
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen	4 615	4 906	4 885	4 879	4 821	4 834	4 944	-0,7	1,2	80,8	80,1	
Sonstige Forderungen ⁶⁾	686	714	694	702	666	652	684			11,5	11,1	
Finanzierung	5 794	6 153	6 274	6 318	6 351	6 339	6 379	1,9	1,7	103,7	103,4	
Kredite	5 180	5 513	5 628	5 684	5 723	5 716	5 747	2,8	2,1	93,1	93,1	
Kurzfristig	366	374	381	379	382	372	375	0,2	-1,6	6,3	6,1	
Langfristig	4 814	5 138	5 247	5 305	5 341	5 344	5 372	3,0	2,4	86,8	87,1	
Sonstige Verbindlichkeiten ⁷⁾	614	640	645	634	628	623	632			10,7	10,2	
Nettogeldvermögen	11 606	11 886	11 082	10 773	10 410	10 254	10 713	-9,1	-3,3	183,3	173,6	

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

2) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

3) Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche, netto (empfangen - geleistet).

4) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

5) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

6) Einschließlich gewährter Kredite sowie Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

7) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto) und Ansprüchen aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen.

Tabelle 3 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

(in Mrd EUR)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- bzw. Nettowertschöpfung ²⁾	
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2	2008 Q2	2009 Q2
	Bruttowertschöpfung	4 387	4 635	4 740	4 778	4 782	4 725	4 644	-4,9	-6,6	100,0
Nettowertschöpfung	3 682	3 893	3 980	4 009	4 005	3 940	3 854	-6,6	-8,4	84,0	83,0
Unternehmensgewinn, netto	1 238	1 328	1 326	1 312	1 279	1 220	1 153	-19,9	-15,6	33,3	29,9
Verfügbares Einkommen, netto	49	46	4	-21	-31	-79	-97			0,1	-2,5
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-14	-1	-1	-2	-2	-2	-2			0,0	0,0
Sparen, netto	35	46	3	-23	-33	-81	-99			0,1	-2,6
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	72	69	76	79	78	79	77			1,6	1,7
Abschreibungen	705	742	760	769	777	785	790	3,8	2,8	16,0	17,0
Bruttoanlageinvestitionen	994	1.084	1.111	1.124	1.110	1.073	1.022	-13,4	-17,1	23,4	22,0
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ³⁾	24	25	20	22	35	25	1			0,4	0,0
Finanzierungssaldo	-206	-253	-293	-320	-322	-315	-255			-6,2	-5,5
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁴⁾		In % der Brutto- wertschöpfung	
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2	2008 Q2	2009 Q2
	Geldvermögensbildung	898	899	723	663	591	432	376	2,8	2,5	15,3
Bargeld und Einlagen	182	183	94	93	25	9	39	0,5	2,3	2,0	0,8
Schuldverschreibungen	17	-4	-64	-47	-22	-29	-67	-8,3	-20,7	-1,4	-1,4
Kredite	182	171	242	246	314	274	231	11,6	9,5	5,1	5,0
Anteilsrechte	268	327	370	346	364	354	315	4,7	4,3	7,8	6,8
Börsennotierte Aktien	44	123	183	180	144	143	106	8,3	6,5	3,9	2,3
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	222	250	235	189	225	206	208	3,8	3,9	4,9	4,5
Investmentzertifikate	3	-46	-48	-24	-5	5	1	1,3	0,3	-1,0	0,0
Sonstige Forderungen ⁵⁾	248	221	81	26	-90	-175	-142			1,7	-3,1
Finanzierung	1 158	1 183	1 037	1 007	942	764	640	3,2	2,7	21,9	13,8
Schuldverschreibungen	42	37	12	42	55	68	83	9,9	11,9	0,3	1,8
Kurzfristig	20	31	14	24	25	15	15	5,9	5,4	0,3	0,3
Langfristig	22	7	-2	17	30	53	68	12,4	16,0	0,0	1,5
Kredite	694	749	729	716	636	509	309	6,7	3,9	15,4	6,6
Kurzfristig	226	238	208	197	162	73	-41	3,0	-1,6	4,4	-0,9
Langfristig	468	510	521	520	474	437	350	8,3	6,5	11,0	7,5
Anteilsrechte	262	356	259	191	249	190	255	1,5	2,1	5,5	5,5
Börsennotierte Aktien	42	43	-12	-30	2	12	45	0,3	1,1	-0,3	1,0
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	220	313	272	221	246	178	210	2,1	2,6	5,7	4,5
Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen	15	2	2	2	2	2	2	0,5	0,6	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	146	39	34	56	1	-5	-9			0,7	-0,2
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	-260	-284	-314	-344	-351	-332	-263			-6,6	-5,7
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- wertschöpfung	
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2	2008 Q2	2009 Q2
	Geldvermögensbildung	14 776	62 541	15 094	14 859	14 167	13 849	14 220	-9,4	-5,8	318,5
Bargeld und Einlagen	1 515	6 526	1 692	1 729	1 748	1 707	1 744	1,7	3,1	35,7	37,5
Schuldverschreibungen	403	1 562	322	324	350	328	267	-8,1	-17,1	6,8	5,7
Kredite	2 058	8 808	2 420	2 479	2 549	2 631	2 642	11,4	9,2	51,1	56,9
Anteilsrechte	7 719	32 606	7 307	6 954	6 095	5 813	6 240	-22,9	-14,6	154,2	134,3
Börsennotierte Aktien	1 731	7 513	1 633	1 512	1 112	998	1 132	-42,2	-30,7	34,4	24,4
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	5 988	25 093	5 674	5 442	4 983	4 815	5 108	-17,6	-10,2	112,2	102,9
Investmentzertifikate	424	1 682	355	351	314	319	330	-10,4	-7,0	7,5	7,1
Sonstige Forderungen ⁵⁾	3 081	13 038	3 353	3 374	3 426	3 371	3 328			70,7	71,7
Finanzierung	23 367	99 521	23 970	23 361	22 430	21 856	22 501	-9,5	-6,1	505,7	484,5
Schuldverschreibungen	695	2 835	699	721	746	790	833	14,7	19,2	14,7	17,9
Kurzfristig	251	1 079	271	279	281	309	328	17,8	21,1	5,7	7,1
Langfristig	444	1 757	428	443	465	482	505	12,9	18,0	9,0	10,9
Kredite	6 748	28 896	7 872	8 037	8 153	8 205	8 198	7,1	4,1	166,1	176,5
Kurzfristig	2 158	9 274	2 506	2 535	2 557	2 517	2 475	4,0	-1,3	52,9	53,3
Langfristig	4 590	19 622	5 366	5 502	5 596	5 688	5 723	8,6	6,7	113,2	123,2
Anteilsrechte	12 967	55 458	12 209	11 428	10 301	9 622	10 328	-24,0	-15,4	257,6	222,4
Börsennotierte Aktien	4 492	19 761	4 000	3 454	2 864	2 514	2 843	-40,6	-28,9	84,4	61,2
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	8 475	35 697	8 209	7 973	7 437	7 108	7 485	-15,8	-8,8	173,2	161,2
Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen	329	1 312	330	330	330	331	332	0,5	0,6	7,0	7,1
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	2 628	11 019	2 860	2 846	2 900	2 908	2 811			60,3	60,5

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-1}) / x_{t-1}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-1} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Unternehmensgewinn (netto) und Sparen (netto) in % der Nettowertschöpfung.

3) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

4) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

5) Einschließlich Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto) und Einlagen.

Tabelle 4 Staat

(in Mrd EUR)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2	2008 Q2	2009 Q2
	Verfügbares Einkommen, netto	1 740	1 875	1 889	1 883	1 849	1 805	1 723	-10,8	-16,6	100,0
Konsumausgaben	1 733	1 804	1 849	1 870	1 893	1 919	1 937	5,8	3,8	97,9	112,4
Sparen, netto	7	71	40	13	-44	-114	-214			2,1	-12,4
Abschreibungen	161	170	175	177	179	181	182	3,8	3,2	9,2	10,6
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	-73	-65	-75	-82	-82	-84	-82			-4,0	-4,7
Bruttoanlageinvestitionen	212	230	234	235	236	238	242	4,2	8,1	12,4	14,0
Sonstige Sachvermögensbildung, nett ²⁾	-3	0	0	0	0	1	2			0,0	0,1
Finanzierungssaldo	-114	-54	-94	-126	-183	-256	-358			-5,0	-20,8
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ³⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2	2008 Q2	2009 Q2
	Nettozugang an Forderungen	53	98	57	66	343	390	431	13,1	14,1	3,0
Geldvermögensbildung⁴⁾	32	82	61	69	320	376	393	15,6	15,8	3,2	22,8
Bargeld und Einlagen	31	29	-11	-8	101	160	135	28,0	21,9	-0,6	7,9
Schuldverschreibungen	32	39	53	40	86	68	70	24,9	23,3	2,8	4,1
Kredite	-15	5	14	16	61	63	80	16,7	20,6	0,7	4,6
Kurzfristig	3	7	12	12	33	36	52	67,8	90,0	0,6	3,0
Langfristig	-18	-1	2	4	28	28	28	8,4	8,4	0,1	1,6
Anteilsrechte	-15	9	6	21	73	84	108	7,1	9,1	0,3	6,3
Börsennotierte Aktien	-19	-12	-13	-5	5	7	16	1,9	4,6	-0,7	0,9
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	-9	5	5	16	67	81	97	12,0	14,1	0,3	5,6
Investmentzertifikate	13	15	13	10	2	-4	-5	-2,7	-3,4	0,7	-0,3
Sonstige Forderungen ⁵⁾	21	16	-5	-3	23	14	37			-0,2	2,2
Nettozugang an Verbindlichkeiten	166	152	151	192	526	646	789	9,3	11,4	8,0	45,8
Finanzierung⁴⁾	129	125	148	188	505	636	786	9,7	12,0	7,8	45,6
Bargeld und Einlagen	12	-4	1	-6	2	7	15	3,0	6,1	0,1	0,8
Schuldverschreibungen	104	131	108	158	438	601	700	11,8	13,8	5,7	40,6
Kurzfristig	-27	35	14	44	242	289	334	44,0	49,1	0,8	19,4
Langfristig	131	96	94	114	196	312	366	7,0	8,4	5,0	21,3
Kredite	13	-2	39	37	65	28	71	2,3	5,8	2,1	4,1
Kurzfristig	6	22	33	32	33	5	16	2,5	8,3	1,7	0,9
Langfristig	7	-24	6	4	31	24	55	2,3	5,3	0,3	3,2
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	37	27	3	4	21	10	3			0,2	0,2
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	-114	-54	-94	-126	-183	-256	-358			-5,0	-20,8
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2	2008 Q2	2009 Q2
	Forderungen	2 782	3 024	3 052	2 989	3 168	3 216	3 349	7,8	9,7	161,5
Geldvermögensbildung⁴⁾	2 234	2 460	2 494	2 436	2 583	2 634	2 759	9,3	10,6	132,0	160,1
Bargeld und Einlagen	513	548	618	582	643	736	754	28,4	22,0	32,7	43,8
Schuldverschreibungen	236	273	301	309	361	342	377	25,0	25,2	15,9	21,9
Kredite	370	382	387	392	444	444	468	16,8	20,8	20,5	27,2
Kurzfristig	47	56	58	58	89	88	111	67,5	90,8	3,1	6,4
Langfristig	323	326	329	334	355	356	357	8,6	8,5	17,4	20,7
Anteilsrechte	1 114	1 258	1 188	1 153	1 135	1 111	1 160	-6,1	-2,4	62,9	67,3
Börsennotierte Aktien	386	433	357	312	264	223	254	-37,0	-28,8	18,9	14,8
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	595	673	683	697	745	764	778	12,2	13,9	36,1	45,1
Investmentzertifikate	133	152	148	144	127	124	127	-16,2	-13,7	7,8	7,4
Sonstige Forderungen ⁵⁾	548	564	558	553	585	583	590			29,5	34,3
Verbindlichkeiten	6 783	6 836	6 927	7 037	7 495	7 714	7 946	10,6	14,7	366,6	461,2
Finanzierung⁴⁾	6 395	6 423	6 539	6 654	7 069	7 309	7 526	11,1	15,1	346,1	436,8
Bargeld und Einlagen	346	253	239	234	255	246	254	3,0	6,1	12,7	14,7
Schuldverschreibungen	4 947	4 974	5 062	5 187	5 552	5 803	5 964	13,6	17,8	267,9	346,2
Kurzfristig	570	608	679	712	849	943	1 011	43,7	48,9	35,9	58,7
Langfristig	4 377	4 366	4 383	4 475	4 703	4 860	4 953	9,2	13,0	232,0	287,5
Kredite	1 101	1 197	1 238	1 233	1 262	1 260	1 308	2,4	5,6	65,5	75,9
Kurzfristig	131	152	196	197	186	192	213	2,8	8,7	10,4	12,4
Langfristig	970	1 044	1 042	1 036	1 076	1 069	1 095	2,4	5,1	55,2	63,6
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	388	413	388	383	426	405	420			20,5	24,4
Nachrichtlich: Staatsverschuldung (zum Nennwert)⁷⁾	5 843	5 941	6 169	6 211	6 422	6 683	6 892				

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (\chi_t - \chi_{t-4}) / \chi_{t-4}$, wobei χ_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und χ_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern.

3) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

4) In Einklang mit den bestehenden Konventionen schließt die Finanzierung des Staates den Nettozugang an Verbindlichkeiten in Form von Finanzderivaten, Anteilsrechten, Ansprüchen privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten aus. Ebenso werden unter der Geldvermögensbildung des Staates Finanzderivate, Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle sowie sonstige Forderungen nicht berücksichtigt.

5) Einschließlich Finanzderivaten, Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Ansprüchen privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen, Finanzderivaten sowie nicht börsennotierter Aktien und sonstiger Anteilsrechte.

7) Staatsverschuldung zum Nennwert und nach Konsolidierung zwischen den einzelnen Teilsektoren des Staates.

Tabelle 5 Finanzielle Kapitalgesellschaften

(in Mrd EUR)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- bzw. Nettowertschöpfung ²⁾	
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2	2008 Q2	2009 Q2
	374	389	397	398	397	399	401	1,3	1,9	100,0	100,0
Nettowertschöpfung	331	345	353	353	352	353	354	1,1	1,7	88,8	88,5
Unternehmensgewinn, netto	417	517	517	525	515	496	455	-18,5	-21,2	146,5	128,4
Verfügbares Einkommen, netto	103	119	110	119	112	108	115			31,1	32,4
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-48	-58	-61	-62	-62	-63	-62			-17,2	-17,6
Sparen, netto	103	119	110	119	112	108	115			31,1	32,4
Vermögenstransfers, netto (empfangen – geleistet)	-4	-1	0	1	0	-2	-4			0,1	-0,9
Abschreibungen	43	44	45	45	46	46	46	2,9	3,1	11,2	11,5
Bruttoanlageinvestitionen	46	43	45	47	52	51	51	-3,4	-4,3	11,4	12,7
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ³⁾	1	-1	1	1	2	2	2			0,2	0,4
Finanzierungssaldo	95	121	108	117	104	99	105			27,3	26,2
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁴⁾		In % der Bruttowertschöpfung	
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2	2008 Q2	2009 Q2
	3 614	4 058	3 180	2 718	1 760	944	426	2,4	1,1	800,3	106,3
Bargeld und Einlagen	774	843	499	465	192	-218	-239	-4,4	-4,9	125,5	-59,6
Schuldverschreibungen	591	821	654	546	334	360	399	4,2	4,6	164,7	99,6
Kurzfristig	115	144	94	35	-11	-60	-79	-6,6	-8,6	23,7	-19,8
Langfristig	476	677	560	511	345	420	479	5,5	6,2	141,0	119,5
Kredite	1 306	1 542	1 504	1 261	837	484	182	3,3	1,2	378,6	45,4
Kurzfristig	369	394	442	389	198	-73	-161	-2,0	-4,3	111,3	-40,1
Langfristig	937	1.148	1.062	871	639	557	343	5,0	3,0	267,3	85,5
Anteilsrechte	755	508	226	164	-92	-23	47	-0,3	0,6	56,9	11,8
Sonstige Forderungen ⁵⁾	188	344	297	282	489	340	37			74,7	9,1
Finanzierung	3 519	3 937	3 072	2 601	1 656	845	321	2,1	0,8	773,0	80,2
Bargeld und Einlagen	1 245	1 620	1 448	1 342	954	408	138	2,9	1,0	364,3	34,5
Schuldverschreibungen	695	792	635	574	329	316	167	6,3	3,2	159,7	41,7
Kurzfristig	103	147	95	20	-85	-174	-236	-33,4	-44,4	23,9	-59,0
Langfristig	593	645	540	554	413	491	403	10,8	8,7	135,9	100,6
Kredite	234	383	424	241	88	-51	-126	-2,5	-6,2	106,6	-31,5
Kurzfristig	117	159	183	127	96	-11	2	-1,0	0,1	46,1	0,4
Langfristig	116	224	241	115	-8	-40	-128	-4,4	-14,0	60,5	-31,9
Anteilsrechte	721	470	171	130	-143	-52	86	-0,5	0,9	43,2	21,3
Börsennotierte Aktien	51	54	40	31	38	48	54	3,5	4,9	10,0	13,5
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	224	203	174	223	105	139	153	5,3	5,9	43,8	38,1
Investmentzertifikate	446	213	-42	-124	-286	-240	-121	-4,0	-2,1	-10,6	-30,2
Versicherungstechnische Rückstellungen	322	282	248	236	197	178	173	3,4	3,3	62,5	43,1
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	301	389	146	77	231	47	-116			36,7	-28,9
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	95	121	108	117	104	99	105			27,3	26,2
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾			
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2		
	35 895	153 944	39 931	40 003	39 339	39 248	39 982	-1,3	0,1		
Bargeld und Einlagen	4 170	18 781	4 917	5 120	5 056	4 872	4 805	-1,3	-2,3		
Schuldverschreibungen	7 733	32 557	8 590	8 662	8 786	8 996	9 283	5,1	8,1		
Kurzfristig	705	3.377	926	882	861	854	869	-6,2	-6,1		
Langfristig	7 028	29 180	7 665	7 780	7 925	8 142	8 414	6,4	9,8		
Kredite	12 963	55 536	15 161	15 350	15 297	15 400	15 357	3,7	1,3		
Kurzfristig	3 117	13 458	3 729	3 767	3 643	3 615	3 609	-0,5	-3,2		
Langfristig	9 846	42 078	11 432	11 583	11 654	11 786	11 749	5,0	2,8		
Anteilsrechte	8 721	36 836	8 354	7 936	7 050	6 786	7 325	-21,0	-12,3		
Sonstige Forderungen ⁵⁾	2 309	10 233	2 909	2 935	3 151	3 214	3 211				
Finanzierung	36 065	154 212	39 440	39 429	38 628	38 496	39 247	-2,3	-0,5		
Bargeld und Einlagen	12 456	53 559	14 458	14 803	14 891	14 878	14 841	5,0	2,7		
Schuldverschreibungen	4 322	18 960	5 155	5 245	5 353	5 387	5 479	6,7	6,3		
Kurzfristig	421	1 989	532	521	462	362	313	-30,6	-41,2		
Langfristig	3 902	16 971	4 622	4 724	4 891	5 025	5 166	11,0	11,8		
Kredite	1 540	6 975	2 050	2 057	1 979	2 043	1 939	0,1	-5,4		
Kurzfristig	847	3.859	1.137	1.121	1.097	1.136	1.154	-0,2	1,5		
Langfristig	693	3.116	914	936	882	907	786	0,5	-14,0		
Anteilsrechte	10 417	43 221	9 606	9 125	8 100	7 877	8 543	-21,1	-11,1		
Börsennotierte Aktien	1 709	6 867	1 104	999	653	534	712	-60,9	-35,5		
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	2 619	10 660	2 609	2 543	2 360	2 343	2 472	-10,5	-5,2		
Investmentzertifikate	6 089	25 695	5 893	5 584	5 086	5 001	5 360	-16,6	-9,1		
Versicherungstechnische Rückstellungen	4 989	20 812	5 300	5 298	5 235	5 248	5 342	-0,5	0,8		
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	2 341	10 685	2 871	2 901	3 070	3 063	3 103				

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Unternehmensgewinn (netto) und Sparen (netto) in % der Nettowertschöpfung.

3) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

4) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

5) Einschließlich Währungsgold und SZRs sowie Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto).

Tabelle 6 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen

(in Mrd EUR)

Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ¹⁾	
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2
Geldvermögensbildung	407	289	244	203	226	162	179	2,6	2,9
Bargeld und Einlagen	87	54	49	32	57	28	23	3,4	2,8
Schuldverschreibungen	183	160	127	118	96	101	55	4,4	2,4
Kurzfristig	48	59	33	17	15	7	5	2,1	1,4
Langfristig	134	101	93	101	80	94	50	4,8	2,6
Kredite	3	-9	12	13	23	1	15	0,2	4,3
Anteilsrechte	114	89	63	48	33	21	76	0,9	3,5
Börsennotierte Aktien	-3	-2	-2	-11	-11	-8	-10	-1,3	-1,7
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	28	25	22	23	15	11	8	2,3	1,7
Investmentzertifikate	89	66	43	36	30	18	78	1,6	6,9
Sonstige Forderungen ²⁾	20	-6	-7	-8	17	11	10		
Finanzierung	399	322	264	213	208	179	163	2,8	2,6
Schuldverschreibungen	6	4	5	5	9	10	7	27,6	19,2
Kredite	45	7	4	-7	22	-10	6	-4,7	3,1
Kurzfristig	33	0	5	0	26	-7	8	-4,8	6,6
Langfristig	12	7	-1	-8	-4	-4	-2	-4,6	-2,4
Anteilsrechte	12	3	-3	-9	-1	1	1	0,2	0,1
Börsennotierte Aktien	4	2	2	1	2	2	1	0,9	0,4
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	8	1	-5	-9	-4	-1	0	-0,4	0,0
Versicherungstechnische Rückstellungen	320	280	247	233	192	169	164	3,2	3,1
Sonstige Verbindlichkeiten ³⁾	17	29	12	-10	-14	10	-15		
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	8	-34	-20	-10	18	-17	17		
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ⁴⁾	
	2006	2007	2008 Q2	2008 Q3	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q1	2009 Q2
Geldvermögensbildung	6 026	6 259	6 142	6 082	5 943	5 915	6 045	-4,6	-1,6
Bargeld und Einlagen	758	810	830	833	869	871	858	4,2	3,4
Schuldverschreibungen	2 126	2 234	2 305	2 343	2 337	2 380	2 382	3,2	3,4
Kurzfristig	262	321	347	336	338	345	352	2,5	1,5
Langfristig	1 864	1 913	1 958	2 007	2 000	2 035	2 030	3,3	3,7
Kredite	356	342	355	357	366	368	372	0,8	4,6
Anteilsrechte	2 337	2 428	2 195	2 091	1 911	1 826	1 951	-18,4	-11,1
Börsennotierte Aktien	736	728	598	538	427	395	440	-35,8	-26,5
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	484	513	459	445	420	391	393	-18,1	-14,4
Investmentzertifikate	1 117	1 186	1 138	1 108	1 064	1 040	1 119	-9,2	-1,7
Sonstige Forderungen ²⁾	449	447	456	458	459	470	481		
Finanzierung	6 066	6 377	6 304	6 264	6 115	6 083	6 183	-3,8	-1,9
Schuldverschreibungen	36	35	36	37	43	42	40	18,0	9,6
Kredite	184	187	204	195	209	215	213	-3,1	4,3
Kurzfristig	109	107	125	118	132	134	134	-4,1	7,8
Langfristig	75	80	80	77	77	80	79	-1,5	-1,2
Anteilsrechte	667	633	536	515	446	387	415	-32,6	-22,5
Börsennotierte Aktien	318	277	216	213	165	122	141	-50,1	-34,5
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	349	355	319	302	281	265	274	-19,7	-14,4
Versicherungstechnische Rückstellungen	4 935	5 242	5 243	5 240	5 173	5 184	5 276	-0,7	0,6
Sonstige Verbindlichkeiten ³⁾	244	281	285	278	243	255	239		

Quelle: EZB.

 1) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

2) Einschließlich Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

3) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto).

 4) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.